

Mitteilungsvorlage
Tischvorlage

Organisationseinheit Finanzverwaltung	Datum 23.01.2015	Drucksachen-Nr. 2015/011
↓ Beratungsfolge Kreistag	↓ Sitzungsart öffentlich	↓ Sitzungstermin/e 26.01.2015

Tagesordnungspunkt 3**Haushalt 2014; Budgetbericht zum 31.12.2014****Sachverhalt**

Mit Stand 16.01.2015 wurde eine weitere Hochrechnung zum Jahresabschluss 2014 durchgeführt. Im ordentlichen Ergebnis wird demnach ein **Überschuss von rd. 9,9 Mio. EUR** prognostiziert, was einer Verbesserung zum Ansatz von rd. 6,0 Mio. EUR entspricht. Die Verbesserung gegenüber dem Planansatz kann nach Feststellung des Jahresabschlusses zur Eigenmittelfinanzierung der Investitionen der Haushaltsjahre 2016 ff. verwendet werden.

Im Vergleich zum letzten Budgetbericht vom 30.11.2014 ergibt sich eine Verschlechterung um rd. 0,64 Mio. EUR.

Seit der letzten Prognose haben sich nachfolgende wesentliche Veränderungen in den einzelnen Teilhaushalten ergeben:

- 1.) Verbesserung im **Teilhaushalt 1** um rd. 407 TEUR (Gebühren + 84 TEUR, Kostenerstattungen + 36 TEUR, ordentliche Aufwendungen + 225 TEUR, sonstige ordentliche Erträge + 64 TEUR).
- 2.) Verbesserung im **Teilhaushalt 2** um rd. 23 TEUR, davon rd. 25 TEUR höhere Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten.
- 3.) Verschlechterung im **Teilhaushalt 3** um rd. 1,07 Mio. EUR:
 - Sozialamt rd. - 518 TEUR (infolge der Umstellung auf SoJuHKR wurden in 2014 mit der Stadt Konstanz 13 Monate abgerechnet).
 - Amt für Kinder, Jugend und Familie rd. - 517 TEUR (durch die Umstellung auf SoJuHKR kann nun bis Ende Februar in das alte Haushaltsjahr gebucht werden).
- 4.) Verbesserung im **Teilhaushalt 4** um rd. 124 TEUR, davon 106 TEUR bei den ordentlichen Aufwendungen.
- 5.) Verschlechterung im **Teilhaushalt 5** um rd. 41 TEUR (sonstige ordentliche Aufwendungen - 62 TEUR, ordentliche Erträge +21 TEUR).
- 6.) Verschlechterung im **Teilhaushalt 6** um rd. 83 TEUR, vor allem durch Kursverluste auf-

grund von Währungsschwankungen bei den Darlehen in CHF.

Hochrechnung / Prognose Gesamtergebnis 2014 (Stand: 16.01.2015)

Budgetbericht zum 31.12.2014 - Gesamtergebnishaushalt

Pos.	Gesamtergebnisrechnung	Ist 2013	Ansatz 2014	Prognose 31.12.2014	Abweichung Prognose/ Plan (+Verbess.)	Abw. Progn./ VJ-Erg. (+Verbess.)
(1)	Steuern und ähnliche Abgaben	2.540.283 €	1.890.000 €	1.817.606 €	-72.394 €	-722.677 €
(2)	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	198.991.687 €	211.399.714 €	213.232.716 €	1.833.001 €	14.241.029 €
(3)	Sonstige Transfererträge	10.767.707 €	10.201.200 €	13.908.769 €	3.707.569 €	3.141.062 €
(4)	Öffentlich-rechtliche Entgelte	743.448 €	705.200 €	1.059.435 €	354.235 €	315.986 €
(5)	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.048.916 €	847.100 €	1.023.188 €	176.088 €	-25.728 €
(6)	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.853.806 €	17.390.121 €	19.751.915 €	2.361.794 €	3.898.110 €
(7)	Zinsen und ähnliche Erträge	101.833 €	8.200 €	25.626 €	17.426 €	-76.207 €
(8)	Akt. Eigenstg. u. Bestandsveränderungen	279.214 €	252.940 €	224.984 €	-27.956 €	-54.230 €
(9)	Sonstige ordentliche Erträge	1.844.587 €	953.502 €	1.180.999 €	227.497 €	-663.588 €
(10)	Ordentliche Erträge	232.171.480 €	243.647.978 €	252.225.236 €	8.577.259 €	20.053.756 €
(11)	Personalaufwendungen	-40.078.929 €	-41.588.326 €	-41.926.841 €	-338.515 €	-1.847.912 €
(12)	Versorgungsaufwendungen	-452.255 €	-436.060 €	-436.903 €	-843 €	15.352 €
(13)	Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-17.865.083 €	-19.271.523 €	-19.363.025 €	-91.502 €	-1.497.942 €
(14)	Planmäßige Abschreibungen	-5.674.559 €	-6.123.956 €	-6.322.174 €	-198.218 €	-647.615 €
(15)	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.288.823 €	-1.356.080 €	-1.373.830 €	-17.750 €	-85.007 €
(16)	Transferaufwendungen	-109.252.129 €	-116.405.199 €	-118.848.567 €	-2.443.368 €	-9.596.438 €
(17)	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-52.777.289 €	-54.603.133 €	-54.056.181 €	546.953 €	-1.278.892 €
(18)	Ordentliche Aufwendungen	-227.389.067 €	-239.784.278 €	-242.327.521 €	-2.543.243 €	-14.938.454 €
(19)	Ordentliches Ergebnis	4.782.413 €	3.863.700 €	9.897.715 €	6.034.015 €	5.115.302 €
(21)	Ordentl. Erg. einschl. Fehlbetragsabd.	4.782.413 €	3.863.700 €	9.897.715 €	6.034.015 €	5.115.302 €
(22)	Außerordentliche Erträge	65.877,10	5.000 €	18.553 €	13.553 €	-47.325 €
(23)	Außerordentliche Aufwendungen	-2.267,51	0 €	-3.930 €	-3.930 €	-1.662 €
(24)	Sonderergebnis	63.610 €	5.000 €	14.623 €	9.623 €	-48.987 €
(25)	Gesamtergebnis	4.846.023 €	3.868.700 €	9.912.338 €	6.043.638 €	5.066.315 €

Bei der vorliegenden Hochrechnung muss allerdings beachtet werden, dass bis Ende Februar 2015 in das Haushaltsjahr 2014 abgegrenzt wird. U. a. in den Bereichen Schülerbeförderung und SGB XII, aber auch in weiteren Bereichen können sich noch wesentliche Verschiebungen ergeben. Des Weiteren muss insbesondere die Rückstellungsbildung vorgenommen und die Anlagenbuchhaltung abgeschlossen werden.

Investitionen

Der geplante Saldo aus Investitionstätigkeit von rd. -11,6 Mio. EUR wird um rd. 1,78 Mio. EUR unterschritten und liegt bei rd. -9,82 Mio. EUR. Im Vergleich zur Prognose zum 30.11. erhöhen sich die Auszahlungen im Bereich der Investitionen lediglich um rd. 13 TEUR und die Ermächtigungsübertragungen um rd. 6 TEUR.

Die **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** liegen knapp 1,13 Mio. EUR unter dem Ansatz. Die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen betragen rd. 1,5 Mio. EUR weniger als in 2014 geplant. Einerseits wurde für das BSZ Radolfzell ein rd. 300 TEUR höherer Zuschuss als geplant überwiesen, andererseits wurden Zuschüsse in 2015 neuveranschlagt oder nicht einbezahlt, weil die Investition nicht durchgeführt wurde, z. B. 1,8 Mio. EUR für die K 6120, K 6172, K 6180 oder 170 TEUR im Bereich Brandschutz für die Abrollbehälter. Bei den Einzahlungen aus Veräußerung von Sachvermögen konnten rd. 410 TEUR höhere Einzahlungen erzielt werden. Zum einen sind dies Einzahlungen auf Kassenrest (rd. 213 TEUR), zum anderen durch Inzahlungnahme von Altgeräten (rd. 32 TEUR). Die Veräußerungen aus Finanzvermögen blieben 50 TEUR unter dem Ansatz, d. h. die eingeplanten Einzahlungen aus der Beteiligung Modelprojekt erfolgten in 2014 nicht mehr.

Die **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** fielen rd. 2,91 Mio. EUR niedriger als geplant aus, zusätzlich standen Ermächtigungsübertragungen von rd. 8,4 Mio. EUR zur Verfügung. Neben Auszahlungen aus Ermächtigungsübertragungen 2013 und Verschiebungen von Planansätzen auf Folgejahre – so z. B. die K 6120 mit rd. 760 TEUR und die K 6172 mit

rd. 700 TEUR auf 2015, die Umrüstung auf Digitalfunk Zentrale Rettungsleitstelle mit rd. 100 TEUR und die Abrollcontainer Brandschutz mit rd. 465 TEUR auf 2015 – wirken sich insbesondere zeitliche Verzögerungen von Bauauszahlungen auf diese Summe aus.

Aus diesem Grund ist mit ca. 7,4 Mio. EUR hohen Ermächtigungsübertragungen nach 2015 zu rechnen. Davon rd. 261 TEUR im Straßenbereich (u. a. K 6104, K 6106, K 6119, K 6129, K 6180), rd. 585 TEUR im Bereich Telekommunikation und EDV und rd. 6,32 Mio. im Bereich des Hochbau und Gebäudemanagement. Welche Ermächtigungsübertragungen exakt benötigt werden, wird im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses 2014 überprüft.

Übersicht Finanzhaushalt / Prognose 31.12.2014	Ermächt. übertrag. 2013	Plan 2014	Prognose 2014	Differenz Haushaltsjahr	Prognose Ermächt. übertrag. 2014	Differenz GESAMT
Zahlungsmittelüberschuss / -bedarf des ErgHH	---	7.506.994 €	18.841.451 €	11.334.457 €	---	11.334.457 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-8.401.721 €	-11.600.100 €	-9.823.051 €	1.777.049 €	-7.403.571 €	2.775.198 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	2.654.000 €	150.000 €	-2.208.912 €	-2.358.912 €	4.954.000 €	-58.912 €
Finanzierungsmittelbestand	-5.747.721 €	-3.943.106 €	6.809.487 €	10.752.593 €	-2.449.571 €	14.050.743 €

Kreditaufnahme

Es wurde ein Kredit in Höhe von 3,0 Mio. EUR umgeschuldet. Aus der Kreditermächtigung des Jahres 2013 stehen somit rd. 2,654 Mio. EUR noch bis zum Erlass der Haushaltssatzung 2015 zur Verfügung. Des Weiteren steht die Kreditermächtigung des Jahres 2014 in Höhe von 2,3 Mio. EUR für 2014 noch in voller Höhe zur Verfügung.

Der exakte Bedarf wird im Rahmen des Jahresabschlusses im Zusammenhang mit den Ermächtigungsübertragungen festgestellt.

Liquide Mittel

Der Endbestand an Zahlungsmitteln / Kassenbestand zum 31.12.2014 beläuft sich auf rd. 22,9 Mio. EUR und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 6,9 Mio. EUR erhöht (Stand 31.12.2013 rd. 16,0 Mio. EUR). Zur Planung ergibt sich somit eine deutliche Verbesserung – einerseits aufgrund der zahlungswirksamen Verbesserungen im Ergebnishaushalt und andererseits aufgrund der niedrigeren Investitionsauszahlungen. Die haushaltsunwirksamen Einzahlungen lagen – wie im Vorjahr – über den Auszahlungen (rd. 87 TEUR).

Der Landkreis Konstanz musste im Jahr 2014 an 78 Tagen einen Kassenkredit in Anspruch nehmen, geplant waren rd. 98 Tage.

Finanzielle Auswirkungen

Siehe Sachverhalt.

Anlagen

Entfällt.